

# Grafenschlag informiert

Nachrichten  
aus unserer  
Heimatgemeinde

Folge 1

Marktgemeinde Grafenschlag

Mai 1984

## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !**

*Es zählt zu den vielfältigen Aufgaben einer Gemeinde, über ihre Aktivitäten die Bevölkerung zu informieren. Bisher sind wir durch Rundschreiben diesem Anliegen nachgekommen und haben auf einfache Weise unsere Bevölkerung verständigt.*

*Nun ist es soweit, Grafenschlag hat seine eigene Gemeindezeitung. Die erste Nummer liegt vor Ihnen und bietet hoffentlich jedem etwas. Etwa zwei- bis dreimal in diesem Jahr soll fortan „Grafenschlag informiert“ erscheinen, in dieser Form und in diesem Umfang. Wir haben von Werbeeinschaltungen abgesehen, glauben aber, dass auch die einfachere Form des kopierten Textes den Anforderungen genügt.*

*Ich danke unserem OSR Alois Mitterauer, dass er die Schriftleitung des neuen Gemeindeblattes auch für die künftigen Folgen übernommen hat, er nimmt gerne Anregungen und kurze Meldungen und Berichte entgegen. In dieser Folge hat Othmar K. M. Zaubek die Mehrzahl der Berichte verfasst, wofür auch ihm gedankt sei.*

*Möge unsere Gemeindezeitung überall gute Aufnahme finden und davon Bericht erstatten, dass sich viele bemühen, unsere Heimat liebens- und lebenswert zu gestalten*



Rudolf ADENSAM

Bürgermeister

## RECHNUNGSABSCHLUSS 1983

## VORANSCHLAG 1984

In der Gemeinderatssitzung vom 28. Feber 1984 wurden der von Dir. OSR Alois Mitterauer in langjährig erprobter Weise genauest erstellte Rechnungsabschluß 1983 wie auch der Voranschlag 1984 einstimmig angenommen.

	EINNAHMEN	AUSGABEN	in S.
R E C H N U N G S A B S C H L U S S		1983	
<u>Ordentlicher Haushalt</u>			
Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Unterricht und Erziehung, Kunst und Kultur, Soziale Wohlfahrt, Gesundheit, Straßenbau, Wirtschaftsförderung, Dienstleistungen und Finanzwirtschaft	5,822.440,44	5,822.440,44	
<u>Außerordentlicher Haushalt</u>			
Straßen- und Wegebau	1,102.303,95	1,169.985,16	
Feuerwehrhaus, Löschbehälter in Kaltenbrunn und Quellfassung	<u>967.787,71</u>	<u>967.787,71</u>	
Summe	2,070.091,66	2,137.772,87	
<u>Ordentlicher und Außerordentlicher Haushalt :</u>	7,892.532,10	7,960.213,31	

## V O R A N S C H L A G

1 9 8 4

Ordentlicher Haushalt

mit den oben angeführten Gruppen

	4,871.100,00	4,871.100,00
--	--------------	--------------

Außerordentlicher Haushalt

Straßenbau	3,000.000,00	3,000.000,00
Feuerwehrgerätehaus und Tankwagen	1,700.000,00	1,700.000,00
Quellfassung	<u>700.000,00</u>	<u>700.000,00</u>
Summe	5,400.000,00.	5,400.000,00

Ordentlicher und Außerordentlicher Haushalt	10,271.00,00	10,271.100,00
---	--------------	---------------

## VORARBEITEN FÜR WASSERLEITUNG

Die Wasserversorgung im Marktort Grafenschlag war bislang noch nicht den Anforderungen unserer Zeit gewachsen. Die Hausbrunnen liefern Wasser von unterschiedlicher Güte, hygienisch manchmal nicht ganz einwandfrei. Weiters war in längeren Trockenperioden, wie im Vorjahr 1983, eine einwandfreie Wasserversorgung keineswegs gewährleistet.

Nach umfangreichen Vorbereitungen ist es nun der Gemeindeführung gelungen, dieses Problem einer zeitgemäßen und zukunftsorientierten Lösung zuzuführen. Mehr noch, nicht nur der Marktort Grafenschlag, sondern auch Kleingöttfritz und voraussichtlich Kleinnondorf werden durch eine moderne Wasserleitung mit einwandfreiem

Trinkwasser versorgt. Mit der Fassung geeigneter Quellen im Gebiet der Gemeinde Traunstein wurde bereits 1983 begonnen. Die Fortsetzung erfolgt im heurigen Jahr.

Um eine gleichmäßige Wasserversorgung zu garantieren und witterungsbedingte Schwankungen auszugleichen, ist die Errichtung eines Hochbehälters unbedingt erforderlich. Dieser Hochbehälter, bei dem allerdings kein Pumpenbetrieb vorgesehen ist, soll noch im Laufe des Jahres, im Herbst 1984, im Nahbereich der Quellen, also ebenfalls im Traunsteiner Gemeindegebiet, errichtet werden. Mit der Durchführung der Bauarbeiten wurde bereits vom Gemeinderat die heimische Firma Schiller beauftragt.

Die Wasserleitung selbst wird noch heuer projektiert und zur Genehmigung

(Vorarbeiten f. Wasserleitung)

eingereicht werden. Unter der Voraussetzung einer raschen Erledigung dieser Genehmigung ist zu rechnen, daß 1986 Grafenschlag seine Wasserleitung hat. Die Errichtung der Hausanschlüsse kann dann im Anschluß daran zügig vorgenommen werden. Hinsichtlich der Versorgung von Kleinnondorf wie auch der Führung einer Transportleitung ist eine weitere Besprechung in Kleinnondorf für die nächste Zeit vorgesehen.

Es steht außer Zweifel, daß das Projekt der Schaffung einer Wasserleitung in den letzten und nächsten Jahren das wichtigste in der Gemeinde ist.

BLUTSPENDEAKTION

Sonntag, 15. Juli 1984, 9-13 Uhr  
in der Turnhalle der Volksschule

ALTGLAS IST ROHSTOFF

Daß Altglas ein wertvoller Rohstoff ist, gewinnt allgemein an Bedeutung und Verständnis. Immerhin werden bereits 30% des anfallenden Altglases einer Wiederverwertung zugeführt, weitaus mehr, als bei Papier oder Textilien. Am besten sind natürlich Flaschen zum Zurückgeben, z.B. bei Bier, Zum Vernichten einer Bierdose bzw. deren Wiederverwertung ist im Vergleich zur Wiederverwertung so genannter "Einwegflaschen" (also ohne Rückgabe) fünfmal soviel Energie notwendig.

GLAS IN EIGENE SAMMELBEHÄLTER !

Altglas ist Rohstoff, Glasscherben verwendet man bei der Herstellung neuen Glases. Daher soll man Altglas - jeder Österreicher wirft davon jährlich 20 Kilogramm weg - nicht mit dem anfallenden Hausmüll weggeben, sondern gesondert sammeln.

Auch in Grafenschlag gibt es dafür eigene Behälter, sie befinden sich beim Wähleramt, an der Rückseite des FF-Hauses.

WAS NICHT GESAMMELT WIRD

Deckel und Verschlüsse sind nicht in die Glasbehälter zu geben. Drahtglas, Bleiglas, Fenster- und Spiegelglas werden nicht gesammelt. Auch Steine, Porzellan und keramische Scherben gehören nicht in die Glasbehälter, natürlich auch keine anderen Abfälle !

Für Weißglas und Buntglas gibt es gesonderte Behälter, bitte das unbedingt zu beachten, weil farbige Scherben beim Weißglas zur Verunreinigung des neuen Glases führen.

FAMILIE FRAGNER BE IM STRUDELFEST

Als im "Kulinarischen Ratgeber für Niederösterreich" enthaltener gastronomischer Betrieb wurde auch die Familie Fragner in Kaltenbrunn, ein Treffpunkt für Freunde gepflegter Gastlichkeit, eingeladen, sich am großen "Strudelfest" am 15. Mai 1984 in der Wiener Innenstadt, "Am Hof", zu beteiligen, durch welches für das Festland Österreich als Land der Gaumenfreuden erworben wurde.

Strudel in der Gesamtlänge von 15 Meter mußten dabei von jedem teilnehmenden Betrieb - der Bezirk Zwettl war durch vier Gaststätten vertreten - beige stellt werden. Das Haus Fragner bot Grammel-, Grieß-Mohn- und Nußstrudel. Als Erinnerung gab es von den Veranstaltern einen zwei Meter langen Kochlöffel. Man benützte die Gelegenheit, um für Grafenschlag zu werben, zu viert war man in Wien vertreten. Als Besucher kamen auch Landtagspräsident Romeder und die Bürgermeister Adensam und Meneder.

M u t t e r b e r a t u n g s t e r -  
m i n e 1 9 8 4 (jeweils MITTWOCH)  
27. Juni 25. Juli  
26. September  
24. Oktober  
28. November im AMTSHAUS

ORTSVERSCHÖNERUNG

1983 wurden auch von der Gemeinde Grafenschlag beachtliche Beiträge für die Ortsverschönerung geleistet.

Beim Freibad wurde von der Firma Hartl ein Holzhaus mit Umkleidekabinen, Klosettanlagen und einem Aufenthaltsraum aufgestellt. Das Fundament hierfür wurde von der Baufirma Schiller angefertigt.

In offener Bauweise wurde in Kaltenbrunn ein neuer Löschbehälter errichtet, welcher mit einem Holzeisenzaun umfriedet wurde. Rund um diesen Löschbehälter, welcher auch als Badegelegenheit benützt wird, wurde eine Grünanlage angelegt. Diese findet als Spiel- und Liegewiese Verwendung.

1984 wurden bereits Arbeiten an Bad und Badehaus durchgeführt. Dort soll zur angrenzenden Liegewiese von der Bundesstraße her ein Zufahrtsweg angelegt werden. Es ist auch beabsichtigt, auf dieser Wiese und beim Badehaus Bäume zu pflanzen.

Johann Kainz

## GRAFENSCHLAG EHRT SEINEN BÜRGERMEISTER

Hochachtung, Verehrung und Dankbarkeit für den überaus verdienstvollen Jubilar, der sich auch höchster Beliebtheit erfreut, prägten die sehr würdige und eindrucksvolle Ehrung für Bürgermeister Rudolf Adensam, der das sechzigste Lebensjahr vollendet hatte. Im Saale Hobegger hatten sich am 10. März 1984 hohe und höchste Ehrengäste eingefunden, um den Bürgermeister zu ehren, durch dessen ordnende Hand Grafenschlag zu einem modernen Gemeinwesen wurde, wie es Dir. Alois Mitterauer in seiner meisterlichen Laudatio ausführte. Das Gemeindeblasorchester Grafenschlag stellte sich für seinen Obmann Bgm. Adensam mit einem besonders wohlklingenden Rahmen musikalischer Art ein.

Vizebürgermeister Franz Wagner, der sich um die Organisation der Feierstunde bestens bemüht hatte, konnte eine stattliche Zahl von Ehrengästen begrüßen, die sich dann fast alle als Gratulanten zu Wort meldeten, weiters den Gemeinderat, Bürgermeister aus der Umgebung, Vertreter der Schule, Feuerwehr, Gendarmerie, Raiffeisenbank und die Musikkapelle.

### EHRENBÜRGERRECHT VON GRAFENSCHLAG

In der Sitzung vom 12. Jänner 1984 hatte der Gemeinderat von Grafenschlag beschlossen, Bürgermeister Rudolf Adensam: (die höchste Auszeichnung der Marktgemeinde Grafenschlag zu verleihen, das Ehrenbürgerrecht mit dem Ausdruck von Dank und Anerkennung. Vizebürgermeister Wagner überreichte gleich eingangs diese höchste Auszeichnung dem Jubilar.

Das Ehrengeschenk des Gemeinderates erläuterte OSR Mitterauer: Eine prächtige Holzplastik des Kirchenpatrons, des heiligen Martin, dessen Schild das Marktwappen von Grafenschlag ziert, geschnitzt von der Meisterhand Franz Grubers aus Guttenbrunn, Gemeinde Waldhausen.

### 20 JAHRE AUFBAU IN DER GEMEINDE

Meisterlich aufgebaut und tief empfunden die umfassende Würdigung des Jubilars durch Dir. OSR Mitterauer. Wenn am Anfang der Einwohnerkartei von Grafenschlag der Name Adensam steht, ist das schon irgendwie Verpflichtung, eine Verpflichtung, welcher der Jubilar Rudolf Adensam bestens nachgekommen ist in den nunmehr zwanzig Jahren - seit 1965 - seiner Bürgermeistertätigkeit.

Gleichsam in der Form eines Rundganges durch die Großgemeinde wurden die Verdienste des Jubilars gewürdigt, viel war in diesen zwanzig Jahren geschehen: Schulneubau, Kindergarteneinrichtung, Amtshausumbau, Orgelankauf, Feuerwehrhaus und Tanklöschwagen, Güterwege, Ortsbeleuchtungen, Löschbehälter u.v.a. OSR Mitterauer betonte das liebenswerte Wesen von Bgm. Rudolf Adensam, die Ruhe, die er ausstrahlt, und versicherte, daß sein Wirken in den Annalen von Grafenschlag als Ruhmesblatt festgehalten bleibe.

### VIELZAHL DER FUNKTIONEN

In herzlicher Weise dankte und gratulierte Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Friedrich Gärber. Er sprach den Dank des Bezirkes für großes Wirken aus, in relativ kurzer Zeit konnten in einer doch eher kleinen Gemeinde viele Projekte verwirklicht werden. Zu loben ist das schöne Ortsbild. Grafenschlag ist, so führte Hofrat Gärber wörtlich aus, eine attraktive Marktgemeinde, die sich in jeder Weise sehen lassen kann. Das ist natürlich wesentlich ein Verdienst des Jubilars.

Bürgermeister Rudolf Adensam hat aber noch vielseitige Interessen und Funktionen, seit 1958 ÖVP-Ortsparteiobmann, seit 1967 Tätigkeit in der Raiffeisenbank, seit 1970 in der Hauptschulgemeinde Zwettl, seit 1973 im Pfarrgemeinderat, seit 1971 Obmann des Gemeindeblasorchesters.

Es fehlte bisher schon nicht an hochverdienten Ehrungen, erst heuer, am 21. Feber, wurde Bürgermeister Rudolf Adensam das Goldene Verdienstzeichen des Landes Niederösterreich überreicht, er ist Träger der Silbernen Ehrennadel des Blasmusikverbandes und des Wirtschaftsbundes, der Florianiplakette sowie der Raiffeisenmünze in Bronze.

### WEITERE GRATULANTEN

Rhetorisch meisterhaft und aus dem Herzen kommend die Ansprache von Präsident Mag. Franz Romeder. Der Jubilar habe ein erfülltes Leben, weil er etwas daraus gemacht hat, weil er sich mit Idealismus und Liebe für die Allgemeinheit einsetzt, wofür sich bekanntlich nur wenige finden. Der Dank gilt nicht allein einem verdienten Bürgermeister, Mitarbeiter in der Raiffeisenbank und

Grafenschlag informiert(GRAFENSCHLAG EHRT SEINEN BÜRGERMEISTER)

ÖVP, sondern besonders auch einem echten Freund und Kameraden. Präsident Romeder bezog, wie vorher schon OSR Mitterauer, die Gattin des Jubilars Rosa in den Dank ein, die ihm immer eine liebevolle, treusorgende Weggefährtin ist.

Gehaltvoll die Worte von Pfarrer Dr. Rudolf de Greve. der das christliche Vorbild des Jubilars würdigte und den Hippolytorden in Silber überreichte.

Weitere Gratulanten waren Amtsoberinspektor Trümmel, Bgm. Danzinger. der die Goldene Ehrennadel des Wirtschaftsbundes überreichte. OSR Mitterauer für die Schule und den Musikverein. Dr. Jeitler. FF-Kommandant Fuchs. Postenkommandant Waglechner, Dir. Hauer von der Raiffeisenbank, Kindergärtnerin Andrea Zeininger, Vertreter der Straßenmeisterei. der Post, des Bauernbundes und des Seniorenbundes sowie die Nachbarbürgermeister Hammerl und Meneder.

Mit dem "Grafenschlager Heimatlied " von OSR Mitterauer und der Uraufführung des "Grafenschlager Marsches" von Erich Weber klang die großartige Feierstunde aus, welche die Verdienste des Jubilars Bürgermeister Rudolf Adensam entsprechend gewürdigt hatte. OKMZ.

SENIORENBUND AUF GROSSER FAHRT

Wer älter geworden ist. gerät nicht in Vergessenheit. Es ist wesentlich und wertvoll, daß im Seniorenbund die Möglichkeit geboten wird, die Jahre des Altwerdens und Alters mit schönen, sinnvollen Erlebnissen zu bereichern.

Grafenschlag hat in Johann Göls einen Aktivisten und Idealisten als Obmann des Seniorenbundes, der die 49 Mitglieder bestens betreut und versorgt. Manch einer könnte freilich noch zu dieser Organisation stoßen, die aber bereits mehr als drei Viertel der Senioren im Gemeindegebiet erfaßt.

1983 hat man schöne Fahrten unternommen, nach Linz, Eferding und Sankt Florian, einmal ins Burgenland mit dem Hauptziel Mörbisch, zwei Tage fuhr man nach Südkärnten. Heuer war man bereits in Linz und Passau. Diese Fahrten werden im Rahmen der Bezirksorganisation Ottenschlag des Seniorenbundes durchgeführt.

FAHRT NACH SÜDTIROL

Bis zum 10.Juni kann man sich noch zu der großen Dreitagesfahrt nach Südtirol anmelden, die vom 15. bis 17.Juni statt-

findet. Der Fahrpreis mit Halbpension beträgt nur 1.250 Schilling. Die Anmeldungen müssen wegen der begrenzten Teilnehmerzahl - es wird nur mit einem Bus gefahren - verbindlich sein. Im Verhinderungsfalle ist eine Ersatzperson namhaft zu machen oder der Fahrpreis zu entrichten. Reisepaß oder Personalausweis sind unbedingt erforderlich.

Am 15.Juni wird von Ottenschlag über Salzburg und Innsbruck zur Europabrücke gefahren, nach dem Besuch von Brixen und Bozen ist in Salurn Nächtigung.

Von dort aus wird am Samstag eine Rundfahrt zum Gardasee mit Besuch von Riva und Trient unternommen. Am dritten Tag erfolgt dann die sehr interessante Rückfahrt über Pordoijoch und Falzaregopaß nach Cortina d' Ampezzo und weiter über Lienz, die Felbertauern und Salzburg.

Gerade ältere Menschen können sich Zeit nehmen, eine Reise richtig zu erleben, es ist erfreulich, daß ihnen dies vom Seniorenbund geboten wird.

NEUER POSTENKOMMANDANT

In der Nachfolge des langjährigen und allseits beliebten Postenkommandanten Gruppeninspektor Johann Kainz erhielt im Oktober 1983 Grafenschlag Bezirksinspektor Willibald Waglechner als Postenkommandant in Vertretung.

Bl Waglechner, ein echter Waldviertler, gebürtig aus Moniholz, hat sich innerhalb der wenigen Monate seiner Tätigkeit in Grafenschlag Achtung und Sympathien erworben. Ab 1.Juni ist er Postenkommandant in Waldhausen, wir wünschen ihm dort viel Erfolg bei seiner Tätigkeit.

Der neue Postenkommandant ist in Grafenschlag kein Unbekannter, hat er doch erstmals hier am 2.Mai 1967 den Dienst angetreten und war im Rayon mehr als ein Dutzend Jahre tätig: Es ist Bezirksinspektor Reinhard Elsigan, der vom Bezirksgendarmeriekommando Zwettl zurück nach Grafenschlag kommt und hier ab 1. Juni 1984 als neuer Postenkommandant fungiert.

Wir heißen den neuen Postenkommandanten, der ja schon „zu uns" gehört, herzlich willkommen und wünschen auch ihm eine erfolgreiche Tätigkeit.

Seit Jahresbeginn 1984 ist Inspektor Wolfgang Hofer, gebürtig aus Gutenbrunn unserem Posten zugeteilt, auch ihm hier viel Erfolg !

## Musikverein Grafenschlag:

### JUGENDARBEIT UND NEUWAHL

Der Musikverein Grafenschlag kann wiederum auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblicken. Neben 27 bestens vorbereiteten und ausgeführten Ausrückungen sind die erfolgreiche Jugendarbeit, die erste Früchte getragen hat, und Erweiterungen im Vereinsvorstand zu erwähnen.

### JUGEND IM VORMARSCH

Derzeit hat mit 37 Mitgliedern - 32 Musikerinnen und Musikern, 3 Funktionären und 2 Marketenderinnen - der Musikverein Grafenschlag seine größte Besetzung in der schon mehr als hundert Jahre dauernden Blasmusikgeschichte des Ortes.

Folgende Jungmusiker sind seit Herbst 1983 bzw. seit heuer Mitglieder im Musikverein Grafenschlag: Manfred Meneder, Gerhard Holzinger, Richard Frühwirth, Erich Lang, Herbert Bock, Helga Bock, Margit Frühwirth und Bernadette Trappl.

Dank der verständnisvollen Bevölkerung und der großzügigen Gemeinde erhielten alle Jungmusiker vom Verein ein Instrument und nun auch bereits die Tracht. Die Ausbildungskosten können Überdies sehr nieder gehalten werden, wozu auch die Gemeinde durch entsprechende Subvention beiträgt, ist es doch im Interesse der Allgemeinheit, wenn der örtlichen Musikkapelle der Nachwuchs gesichert wird.

Junge Ausbildner konnten gewonnen werden und haben sich bestens bewährt, Josef Hofbauer aus Schafberg, der darum auch zum Kapellmeisterstellvertreter gewählt wurde, und Musikkamerad Wolfgang Hackl aus Ottenschlag, neuerdings auch Franz Frühwirth und Martin Meneder.

### VIELE AUSTRÜCKUNGEN

1983 hat es wiederum eine stattliche Zahl von Ausrückungen gegeben, insgesamt 27, der Musikverein ist also seinen Verpflichtungen vor allem für die Heimat - gemeinde wieder bestens nachgekommen. In Grafenschlag wurde gespielt bei der Kreuzwegandacht des ÖKB, Florianifeier der Feuerwehr, zum Muttertag, bei Erstkommunion, Fronleichnam und zum Tag der Blasmusik, im Sommer folgten Feuerwehrfest und Kirtag, eine Gästehaltung des Fremdenverkehrsverbandes ist zu nennen, weiters das Erntedankfest, Feuerwehr - hauseinweihung, der Kulturabend des BHW,

## Grafenschlag. informiert

Allerheiligen, Feldmesse des ÖKB zu Allerseelen, Geburtstag von Pfarrer de Greve und weihnachtliches Adventliederblasen.

Der Musikverein beteiligte sich erfolgreich am Bezirksmusikfest in Langschlag und umrahmte den Festakt 100 Jahre Feuerwehr Sallingberg, wobei anschließend im Bierzelt musiziert wurde.

### ERWEITERTER VORSTAND

In der Jahreshauptversammlung vom 10. 12. galt auch das Gedenken dem eifrigen und kameradschaftlich so vorbildlichen Jungmusiker Franz Rosenmeier, von dem man im Juli für immer Abschied nehmen mußte.

In dieser Versammlung wurde der Vorstand um drei der jungen Generation angehörende Mitglieder erweitert.

Obmann ist natürlich weiterhin Bürgermeister Rudolf Adensam. Zu Obmannstellvertreter Baumeister Franz Schiller kamen in dieser Funktion Franz Gretz und Tierarzt Dr. Martin Scheikl hinzu.

Natürlich bleibt auch weiterhin Dir. OSR Alois Mitterauer der Kapellmeister und Stabführer. zu Rupert Gerstbauer kam als zweiter Kapellmeisterstellvertreter Josef Hofbauer hinzu. Zum Kassier wurde Herbert Flicker gewählt.

### GEISTERFAHRT ZUM GUTTENBERG

Dem bekannten Gastwirt Karl Schweighofer in Friedersbach ist es gelungen, das Reisebüro Hetzel in Stuttgart für die Durchführung von Geister- und Gespenstertouren ins Waldviertel zu gewinnen. Sechs Reisegruppen kamen im Vorjahr und auch heuer läuft es schon gut an.

Einer der Programmpunkte ist dabei die "Besteigung" des Guttenberges bei Grafenschlag, wobei Petra Neubauer öfters als "Waldelfe" fungiert und den Reiseleiter Othmar K.M. Zaubek bei seinen Erklärungen unterstützt.

Daß der Guttenberg dabei zum „Hexenberg“ vom Reisebüro umfunktioniert und angepriesen wird, ist mehr als eine werbetechnische Maßnahme, irgendwie ist es aus der Sagen Überlieferung nicht ganz unberechtigt. Schalensteine regen zu Sagen an, unweit von Wielands gibt es eine "Teufelskirche", im Brauchtum und Volksglauben um das Fest der Sonnenwende spielen Hexen eine Rolle.

Auf jeden Fall ist es eine gelungene Werbung für unsere schöne Heimatgemeinde !

## BILDUNGS - UND HEIMATWERK

## WIEDER AKTIV

Nach dem großen Erfolg des Kulturwochenendes und Weihnachtssingens 1982 hat die Ortsstelle Grafenschlag, geführt von Dir. OSR Alois Mitterauer, auch 1983 ein sehr stattliches Programm durchgeführt.

Der Bevölkerung sei an dieser Stelle für ihr beachtliches Interesse gedankt, es zahlt sich also aus, Wertvolles zu veranstalten, das Publikumsinteresse ist ein Ansporn für weitere Aktivitäten im heurigen Jahr.

Im März 1983 wurde gemeinsam mit dem Elternverein der Volksschule ein Referat von Gemeindefarzt Dr. Hans Jeitler zum Thema der häufigsten gesundheitlichen Schäden bei Schülern abgehalten. Im April fuhr man nach Obergrafendorf zu einem Orgelkonzert von Elisabeth Ullmann, an dem sich auch der Lehrerchor Traisental beteiligte. Beim Sommerkirtag besorgte die heimische Trachtenkapelle das traditionelle Frühschoppenkonzert.

## SCHÖNHEIT DER HEIMAT IM BILD

Helmar Schumnik, durch seinen Zweitwohnsitz in Kaltenbrunn fast schon ein Grafenschlager, zeigte im Saale Bauer am 15. Oktober einen von den Motiven her ganz großartigen Vortrag, der uns unsere heimische Natur so richtig nahe brachte. Wenig beachtete "Kleinigkeiten" sozusagen am Rande vermag Schumnik in stimmungsreichen technisch meisterlichen Dias einzufangen, ein Vortrag von ihm ist ein echtes Erlebnis, wir hoffen, bald wieder einen zu sehen.

Die Familienmusik Hofbauer aus Schafberg bewährte sich einmal mehr als Volksmusikgruppe, und auch in diesem Jahr konnte man

## ORGELFEST MIT ELISABETH ULLMANN

Kulturelle Höhepunkte einmaliger Art, die sich niemand entgehen lassen soll, haben auch für Grafenschlag Bedeutung. Das Internationale Orgelfest vom 11. Juni bis 1. Juli 1984 in Stift Zwettl wird wesentlich geprägt von unserer heimischen großen Künstlerin Elisabeth Ullmann, die auch gemeinsam mit Ludwig Güttler einen Meisterkurs leitet.

Folgende KONZERTTERMINE sind wichtig:

11. Juni, 17 Uhr Stiftskirche

MEISTERKONZERT mit E. Ullmann u. L. Güttler

16. Juni, 19,30 Uhr, Stiftskirche

ORCHESTERKONZERT, u.a. mit E. Ullmann

17. Juni, 11 Uhr, Stiftskirche

Konzert der Teilnehmer d. Meisterkurses

24. Juni, 19,30 Uhr, Stiftskirche

.E. Ullmann und da Ensemble PRISMA

liebe und schon gut vertraute Gäste begrüßen: Landesverbandsobmann Kpm. Paul Kyselka und die Tagungsteilnehmer des Wiener Trachtenverbandes, welche durch gelungene Darbietungen das Programm wesentlich bereicherten.

## OSTERREICH - ABEND

Am 29. Oktober folgte hierauf im Saale Hobegger der "Österreich-Abend". Eine musikalische und literarische Reise vom Arlberg zum Neusiedlersee wurde unternommen, was beim Publikum bestens ankam. Der Waldensteiner Sängerbund traf bei seinen Gesangsdarbietungen hervorragend den echten Volkston, der leistungsfrohe Chor hat in OSR Hans Fitzinger einen einfühlsamen Leiter. Von seiner besten Seite zeigte sich das klangschön musizierende Gemeindeblasorchester unter OSR Mitterauer, gut gefielen die drei jungen Klarinetistinnen des Vereines, und das literarische Programm besorgte Othmar K.M. Zaubek.

## KIRCHENKONZERT DER HÖHEPUNKTE

Meisterhafte Blasmusik brachte das Kirchenkonzert am folgenden Nachmittag des 30. Oktober. Das Blasorchester der Stadt Raabs an der Thaya, fast 50 Musiker stark und mit sehr viel Jugend, unter der Leitung des bekannten Blasmusikfachmannes und Komponisten Franz Xaver Weigerstorfer interpretierte in technisch großartiger Qualität und feiner stilistischer Gestaltung und Einfühlung Werke sakraler und festlicher Blasmusik mit dem "Requiem" von Julius Fucik als Höhepunkt. Präsentator war Othmar K.M. Zaubek die Schlußbetrachtung sprach Pfarrer Dr. Rudolf de Greve.

## ERFOLGE FÜR KARL MOSER

Den künstlerischen und zugleich sicher allgemein ansprechenden Entwurf für die Graphik auf der Titelseite hat Karl Moser junior geschaffen, es war nahe liegend, einen aus der Gemeinde stammenden Künstler damit zu betrauen.

Karl Moser stellt nun schon seit mehr als fünf Jahren erfolgreich aus, z.B. 1982 in Grafenschlag. In letzter Zeit war er bei der Ausstellung aus Anlaß "10 Jahre Verein für Kunst und Kultur in Eichgraben" vertreten, der Katalog dazu enthält eine Reproduktion. Anzuführen sind noch die Teilnahmen an der Weihnachtsausstellung der Galerie Hartmann und an einer Ausstellung "Katzen" in der Galerie Zentrum am Haarhof, beide Galerien in der Wiener Innenstadt.

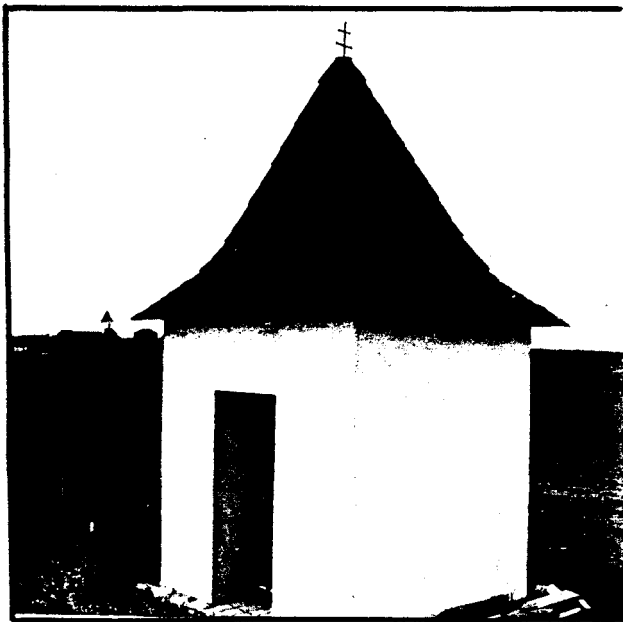
## BILDSTÖCKE SIND ERHALTENS WERT !

Unsere Kulturlandschaft wird geprägt von den Zeugen und Zeichen der frommen Gesinnung unserer Bevölkerung. Was wäre ein Ort ohne Kirchen- oder Kapellenturm, aber auch eine Straße ohne Wegkreuze und Bildstöcke ?!

Kirchen, Kapellen und "Marterln" sind aber auch Zeichen für eine funktionierende Gemeinschaft, welche sich zu Glauben und Heimat bekennt und gemeinsam die sichtbaren Zeugen dieser Gesinnung erhält und verschönert.

Wir in Grafenschlag sind stolz auf unser erst vor wenigen Jahren neu ausgestaltetes Gotteshaus mit granitem Volksaltar, auf die Orgel, auf den neuen Kreuzweg. Aber auch in den Kapellen gibt es Kostbarkeiten der Kunst, wie auch der volkhaften Frömmigkeit, beispielsweise in Schafberg.

Auch bei den sakralen Kleinkunstwerken, bei den Bildstöcken und Wegkreuzen soll das nicht anders sein. Es ist sicherlich erfreulich, daß die Instandsetzungs- und Erhaltungsarbeiten an den "Marterln" in unserem Gemeindegebiet schon weitgehend gediehen und erfolgreich verlaufen sind.



Renovierter Bildstock

Medieninhaber und Verleger: Marktgemeinde Grafenschlag. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Rudolf Adensam, 3912  
 Redaktion: Dir. OSR Alois Mitterauer  
 Richtung des Blattes: Informationen aus Gegenwart und Geschichte der Marktgemeinde Grafenschlag für Gemeindebürger und Freunde unseres Gebietes.

Diese "Marterln" sind ja fast alle Privateigentum. Ihre Erhaltung liegt aber im öffentlichen Interesse, gleichsam im Sinne der Bewahrung kultureller Lebensqualitäten.

Daher unterstützt die Gemeinde Grafenschlag all jene, welche Kreuze und Bildstöcke renovieren, finanziell.

Interessant wäre es, noch zufragen, warum das eine oder andere "Marterl" errichtet worden ist, woran es erinnern soll, wer es errichten lassen hat. Manche Sage rankt sich um ein Wegkreuz aus alten Tagen. Vielleicht können wir darüber, wenn es aus der Bevölkerung dazu Hinweise und Anregungen gibt, in unserer Gemeindezeitung berichten.

Ein im Waldviertel recht häufiger "Marterlspruch" lautet: "Wanderer, geh' nicht vorbei, bevor Jesus begrüßet sei" Denken wir auch in unserer raschlebigen Zeit ein wenig daran, halten wir einen Augenblick inne und besinnen wir uns darauf, daß Glauben und Heimatverbundenheit auch heute noch Kraftquellen für unser Dasein sind, Glauben und Heimatverbundenheit, von denen auch unsere Wegkreuze und Bildstöcke künden.

### GRAFENSCHLAGER HEIMATLIED

Weite Fluren, grüne Wälder  
 säumen dich, mein Heimatort.  
 Über sommerhelle Felder  
 ziehen frische Winde fort.  
 Und vom Guttenberg schau ich gerne  
 in das weite Land hinein,  
 wo die Wälder, nah und ferne,  
 laden euch zum Kommen ein.

Heimat, deine Furchen geben  
 uns jahraus, jahrein das Brot;  
 und es lohnt sich, hier zu leben  
 froh und frei und ohne Not.  
 Und vom Guttenberg schau ich gerne  
 in das weite Land hinein,  
 denn die Wälder, nah und ferne,  
 laden uns zum Bleiben ein.

Karge, gute Waldlanderde,  
 die ich niemals missen mag,  
 bleib für immer vätererbe -  
 meine Heimat Grafenschlag !  
 Und vom Guttenberg schau ich stille  
 dann ins weite Land hinein;  
 ruft mich einmal Gottes Wille:  
 lade mich zum Ausruhn ein !

Text und Melodie: Alois Mitterauer